

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

28.10.1926 (No. 338)

Kanalbauten.
Der Bau der Ortskanalisation...
Angebote sind verschlossen u. vorfrei bis...
Mittwoch, den 10. Nov., vormittags 10 Uhr...
beim Stadl. Tiefbauamt, Zimmer 99, einzusehen...
Angebotswortung abzugeben werden.
Karlsruhe, d. 27. Oktober 1926.

Brotpreise
ab 28. Oktober 1926:
500 gr. Halbwaisbrot 25 Pfg.
750 gr. Schwarzbrot 1. Sorte 32 Pfg.
1500 gr. Schwarzbrot 1. Sorte 62 Pfg.
750 gr. Kornbrot (Bauernbrot) 30 Pfg.
1500 gr. Kornbrot (Bauernbrot) 57 Pfg.
Frei-Bäcker Innung
Karlsruhe-Land.

Wohnungsausschreibung
7 Zimmerwohnung in besserer Wohnlage...
Angebote unter Nr. 1150 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu vermieten
3 Zimmer mit Küche an Wohnberechtigte...
Angebote unter Nr. 1149 ins Tagblattbüro erbeten.

Berkantte
zu vermieten: Gerwigstraße 30, Widenmann.

Werkstätte
hell, 70 qm, bestabt, sofort zu vermieten...
Angebote unter Nr. 1147 ins Tagblattbüro erbeten.

Gut möbl. Zimmer
elektr. Licht, an berufstät. Herren...
Angebote unter Nr. 1145 ins Tagblattbüro erbeten.

Gut möbl. Zimmer
an solches Bräutlein billig abzugeben...
Angebote unter Nr. 1144 ins Tagblattbüro erbeten.

Möbel, Balkonzimmer
elektr. Licht, a. Dienstleistung...
Angebote unter Nr. 1143 ins Tagblattbüro erbeten.

1 sov. Zimmer, elektr. Licht
an Bekannte zu vermieten...
Angebote unter Nr. 1142 ins Tagblattbüro erbeten.

Wanlarbzimmer, g. möbl.
a. 1. Nov. an sol. Herrn zu vermieten...
Angebote unter Nr. 1141 ins Tagblattbüro erbeten.

Sehr gut möbl. Zimmer
in schöner, feiner Lage, mit elektr. Licht...
Angebote unter Nr. 1140 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellung zu verm.
Ausst. Richter, 29. 11.

Miet-Gesuche
Suche ungenutztes, freundl. Zimmer...
Angebote unter Nr. 1137 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien
230 000 Mark stehen zur Anlage auf 1. Hypothek...
Angebote unter Nr. 1091 ins Tagblattbüro erbeten.

Elegant und preiswert

Diese Vorzüge finden Sie vereinigt mit der grossen Auswahl in meinem Hause, welches bekannt dafür ist, nur gute, tragfähige Qualitäten bei bester Verarbeitung zu führen.

HERREN-WINTERMÄNTEL

Paletots	
in schwarz und marengo	36.— 42.— 48.— 58.—
ein und zweireihig mit Samtkragen	68.— 78.— 88.— 98.—

Ulster	
Flotte Formen in schwarz und dunkel gemustert	45.— 48.— 52.— 58.— 64.— 68.— 72.— 78.— 85.— 88.— 98.— 110.—

N. Breitbarth

Kaiserstrasse KARLSRUHE Ecke Herrenstrasse



Erstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung
Fertig und nach Mass

Zahnis-Versteigerung.
Freitag, den 29. ds. Mts., vormittags 10 Uhr...
Angebote unter Nr. 1148 ins Tagblattbüro erbeten.

Laden zu vermieten
in verkehrsreicher Straße der Südstadt...
Angebote unter Nr. 1145 ins Tagblattbüro erbeten.

Baden-Local
mit 4 schönen großen Schaufenstern...
Angebote unter Nr. 1154 ins Tagblattbüro erbeten.

Zwei eleg. möbl. Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer) in herrschaf. Hause...
Angebote unter Nr. 1152 ins Tagblattbüro erbeten.

Pferdestall
zu vermieten.
Anfragen sind an das Städtische Schlacht- und Viehholamt zu richten.

Zahnarzt
Sucht per sofort oder später Wohnung...
Angebote unter Nr. 1152 ins Tagblattbüro erbeten.

Dorn's Kaffee
erhältlich nur in der Originalpackung

das altbewährte Einweichmittel!

Henko Bleich-Soda

Hauptmann a. D.
(höherer Beamter) sucht
4-5 Zimm.-Wohnung in West-, Südwest- oder Mittelstadt...
Angebote unter Nr. 1158 ins Tagblattbüro erbeten.

100-150 Quadratmeter Lager-Räume
für sofort von Möbel-Firma gesucht...
Angebote unter Nr. 1134 ins Tagblattbüro erbeten.

Flotte Maschinenschreiberin
für einige Stunden täglich gesucht...
Angebote unter Nr. 1160 ins Tagblattbüro erbeten.

EXISTENZ!
Jüngerer tüchtiger Kaufmann findet gut-bezahlte dauernde Stellung...
Angebote unter Nr. 1146 ins Tagblattbüro erbeten.

Kaufm. Leiter
mit kleiner Interessentengruppe gesucht...
Angebote unter Nr. 1161 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellen-Gesuche
Jüngeres, solches Gerüstfräulein...
Angebote unter Nr. 1162 ins Tagblattbüro erbeten.

Empfehlungen
Sichtpausen
Schnellstes von Dandl...
Angebote unter Nr. 1147 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkaufe
Schlafzimmer...
Angebote unter Nr. 1156 ins Tagblattbüro erbeten.

Diwans
neue, gut gearb. 80 L. hoch...
Angebote unter Nr. 1157 ins Tagblattbüro erbeten.

Billig zu verkaufen
Beiten, Schränke, Diwan...
Angebote unter Nr. 1155 ins Tagblattbüro erbeten.

Nebengeschäft
M. Levi & Co., Alsfeld (Hess.).

Buchhaltung.
Geschäftsbücher jeder Art...
Angebote unter Nr. 1126 ins Tagblattbüro erbeten.

Einfamilienhaus
in guter Lage der Mittelstadt...
Angebote unter Nr. 1153 ins Tagblattbüro erbeten.

Schränke
1, 2 u. 3 fasz. mit u. ohne Spiegel...
Angebote unter Nr. 1154 ins Tagblattbüro erbeten.

Gold- u. Silber-Gegenstände
Platin-Brennstifte kaut.

b. Theilacker
Uhr-Hebelstraße 23, gegenüber Café Bauer.

Unterwies
Klavier- und Holzwasser...
Angebote unter Nr. 1151 ins Tagblattbüro erbeten.

In Mathematik
erleitet Nachhilfsstunden...
Angebote unter Nr. 1150 ins Tagblattbüro erbeten.

Bruch-Heilung
Spezialmed. anerkannter Praktiker...
Angebote unter Nr. 1159 ins Tagblattbüro erbeten.

Segeltuch
Decken, Pferdedecken...
Karl Baum, Deckenfabrik, Kehl a. Rh.

Aus dem Stadtkreis

Trauerfeier für Friedrich Weber.

Vier Fahnen standen an dem Sarge dieses Mannes, vier Gemeinschaften vereinigten sich mit der Familie, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Die Trauerfeier fand am Samstag, den 26. Oktober, im Saal der Stadtverwaltung statt.

Die Trauerfeier wurde durch den Pastor der St. Michaelskirche geleitet.

Die Trauerfeier wurde durch den Pastor der St. Michaelskirche geleitet.

Boelcke-Gedächtnisfeier.

Die bereits bekannt, findet am heutigen Donnerstag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr, im feinen Festsaal aus Anlass des 10jährigen Todesjubiläum unerschlagenen Fliegerhelden Oswald Boelcke eine Gedächtnisfeier statt.

Das Programm ist in Anbetracht der ersten Feier überaus kurz gehalten.

Der badische Rundfunksender.

Nach erbittertem Konkurrenzkampf um den badischen Sender, in dem sich bekanntlich die Städte Mannheim, Karlsruhe und Freiburg gegenüberstanden, ist die Entscheidung endgültig auf Freiburg gefallen.

Todesfall. Am 23. Oktober ist Major a. D. von Erne in Grafenhausen (am Neckar) beim Besuchen eines Krankenhauses in Donau-Echingen von einem Herzschlag befallen worden und alsbald gestorben.

Grafenhausen den Schlichterhof angekauft, ausgebaut und zu einem landwirtschaftlichen Musterbetrieb umgestaltet.

Toten-Gedenkfeier. Am Montag, 1. November (Allerheiligen), vormittags 10 Uhr, veranstalten die Staatspolizeibeamten von Karlsruhe, wie alljährlich in der Kuppelhalle des Bezirksamtes zu Ehren ihrer im Weltkriege gefallenen Kameraden eine kurze und würdige Toten-Gedenkfeier.

Direkter Passagierverkehr nach der Westküste Amerikas. Der Nord-Flug teilt mit: Voraus-sichtlich werden die Dampfer „Wiram“ und „Wille“ Anfang und Ende Dezember 1926 von Hamburg über Antwerpen auf direktem Wege durch den Panamakanal (Colon) nach Los Angeles bis San Francisco und weiter nach den Häfen des Puget Sound, wie Portland, Tacoma, Seattle oder Vancouver verkehren.

Postalisches aus Alt-Karlsruhe.

Von den Botenposten des Altertums und Mittelalters bis zur Errichtung der regelmäßigen europäischen Postverbindungen durch benutzte Postkutschen im 16. Jahrhundert, die mit dem Namen des Geschlechts der Thurn und Taxis dauernd verbunden sind, war es ein beachtenswertes Merkmal der Weiterentwicklung des Postwesens und Verkehrs für die Neuzeit dazu, daß nicht nur die Posten, sondern auch die kleinsten Stationen durch die Post mit der ganzen Welt in Verbindung treten können.

In Alt-Karlsruhe waren ursprünglich die Postverhältnisse recht bescheiden.

Der vom Verlag G. H. Müller in Karlsruhe herausgegebene Stadtplan aus dem Jahre 1817 verzeichnet die Oberpostdirektion und die Postämter in dem in der Südwest-Ecke der Altstadt und Adlerstraße gelegenen Gebäude, die Expedition der fahrenden Posten befand sich damals Ecke Kreuz- und Zähringerstraße (heute Finanzamt), während Posthalterei und Postkassen in dem Anwesen Ecke Kaiser- und Ritterstraße (heute Metz) untergebracht waren.

Über die Abgangs- und Ankunftszeiten der Briefposten erfolsten im „Karlsruher Tagblatt“ die wissenswertesten Mitteilungen, die auch von der Oberpostdirektion gedruckt herausgegeben wurden.

So ging 1820 jeden Sonntag und Donnerstags morgens 5 Uhr eine Kutsche von Karlsruhe nach Heilbronn und Baden und am gleichen Tag, abends 5 Uhr, mit abwechselnden Werten zurück bei einer Reisezeit von je 3 1/4—4 Stunden.

Die erste Kunde vom Kakaobaum wurde im Jahre 1519 von Ferdinand Cortez und seinen Truppen nach Europa gebracht.



Aus der Geschichte des Kakaos

Die erste Kunde vom Kakaobaum wurde im Jahre 1519 von Ferdinand Cortez und seinen Truppen nach Europa gebracht.

ALPURSA Spanisch Schokolade. In jedem einschlägigen Geschäfte erhältlich. Alपुरsa-Werke A.-G., Biessenhofen, Bayer. Allgäu.

erst etwas gewöhnen, aber dann wirkt er mit dem vollen Reize des in dieser Arbeit liegenden ausgeschalteten Geschmacks auf den feinen empfindenden Betrachter.

Chronik der Vereine.

Der Bund der Arbeitervereine. Nach einer großzügigen und wohlgezielten Einführungsversammlung im vergangenen Winter im Hof der Chemie der Technischen Hochschule, in der die staatlichen und städtischen Behörden und die Vertreter der beiden großen Konfessionen vertreten waren, ist es merkwürdig ruhig geworden.

Der Bund der Arbeitervereine. Nach einer großzügigen und wohlgezielten Einführungsversammlung im vergangenen Winter im Hof der Chemie der Technischen Hochschule, in der die staatlichen und städtischen Behörden und die Vertreter der beiden großen Konfessionen vertreten waren, ist es merkwürdig ruhig geworden.

Der Bund der Arbeitervereine. Nach einer großzügigen und wohlgezielten Einführungsversammlung im vergangenen Winter im Hof der Chemie der Technischen Hochschule, in der die staatlichen und städtischen Behörden und die Vertreter der beiden großen Konfessionen vertreten waren, ist es merkwürdig ruhig geworden.

Der Bund der Arbeitervereine. Nach einer großzügigen und wohlgezielten Einführungsversammlung im vergangenen Winter im Hof der Chemie der Technischen Hochschule, in der die staatlichen und städtischen Behörden und die Vertreter der beiden großen Konfessionen vertreten waren, ist es merkwürdig ruhig geworden.

Veranstaltungen.

Die neue Weltanschauung. Es sei hier nochmals auf den heute, Donnerstag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr, im Konzerthaus stattfindenden Vortrag des Biologen Alexander Müller aus Bad Kreuznach aufmerksam gemacht.

Standesbuch-Auszüge.

Todesfälle. 26. Oktober: Otto Stoll, 24 Jahre alt, Heinemannstr., ledig; Johanna, 9 Monate, 2 Tage alt; Vater: Willi Müller, Schlossermeister; Marie Gottschalk, 74 Jahre alt; Geboren von Emil Gottschalk, Privatmann; 27. Oktober: Karl Rieckle, 94 Jahre alt, Schlosser, Würtz.

Tagesanzeiger

Nur bei Aufgabe von Anzeigen gratis! Man beachte die Anzeigen! Donnerstag, den 28. Oktober. Bad. Landes-Theater: 7 1/2—10 Uhr: „Der Hengst Holländer“. Colosseum: abends 8 Uhr: Revue: 100 000 Dollar. Vier Jahreszeiten: abends 8 Uhr: Vortrag Dr. med. Paner: Die Weltkraft des galvanischen Stroms. Konzerthaus: abends 8 Uhr: Vortrag H. Müller: Die neue Weltanschauung. Reichs-Theater: Der Helderringel. Kammer-Theater: Das indische Grabmal.

50. Stiftungsfest des Männergesangsvereins „Concordia“, Jahr.

v. Jahr, 27. Okt.

Am 23., 24. und 25. Oktober feierte der Männergesangsverein „Concordia“... das 50. Stiftungsfest in des Wortes schönster Bedeutung...

Der Samstagabend brachte uns ein großartiges, glänzendes Festbankett in der reich dekorierten Gumbachhalle...

Herzliche Begrüßung des ersten Vorsitzenden, Herrn Robert Müllerleile, aus Herzen gehende, mit feinem Humor gewürzte Rede...

Die Sängerinnen der „Concordia“ überreichten einen kostbaren goldenen Lorbeerkränze durch Fräulein Anneliese Müllerleile...

Erzählend und erhebend war die Ehrengabe der Kriegergefallebenen Sänger, wobei der Präsident des Badischen Sängerbundes...

Durch unsere Jubelfeier raunt ein herbes Lachen, Und durch der Freude Klänge wohl eine Träne bricht...

So verlief das Festbankett in harmonischer Folge von Musik, Gesang, Poesie, Rede und erhabenster Stimmung...

Neben dem Chorchoral erfreute uns der herbegeleitete Kammerchor... durch prächtige Baritonlieder von Brahms...

tum, daß sie den Kreis der „Concordia“ zu stauender Bewunderung und Entzücken, und nicht endenwollender Beifallsfundebung hinriß...

Der Abendfestball gehörte natürlich der Concordia-Jugend, aber auch mancher würdige Sängerpapa hat sich noch einmal von Terpsichore verführen lassen...

Der letzte Festtag, anmahnungsvoller Montag, mit gemüthlicher Sängervereinigung und feinem Mittagessen und Familienfeier brachte noch Konzert, Theater und Tanz...

Offenburg, Baden, Karlsruhe, Forstheim, Mannheim, Heidelberg, Wertheim, Hannover, Zürich, Bregenz...

Deutscher Männergesang Schalle begehrt fern und nah! Halle männlicher Klänge Erwia im Bunde Concordia!

Tagung des Deutschen Bobverbandes.

Der Deutsche Bobverband hielt seinen diesjährigen Verbandstag in Dresden ab. Am ersten Tage widmete man sich in stundenlangen Aussprachen der Sanierung des Verbandes...

Man wählte die bisherigen Herren wieder, an ihrer Spitze Sanitätsrat Dr. Rettig-München, der auch im kommenden Jahre die Kasse verwalten wird...

Meisterschaften

wurden wie folgt vergeben:

Deutsche Her-Meisterschaft Krumbühl, Deutsche Per-Meisterschaft Flinsberg, Deutsche Junioren-Meisterschaft Zimmernau...

Die Winterkampfsportspiele sollen bei günstiger Witterung noch ausgetragen werden. Das Rennen um den Wanderpreis des Verbandes wird in Friedrichroda ausgetragen...

Die Ski-Sprungchance auf dem Ruhestein.

Wie wir erfahren, ist die kürzlich verbreitete Nachricht, daß das Württembergische Fortamt die Schanze am Vogelskopf auf dem Ruhestein gesperrt habe, unrichtig...

Die Schanze am Vogelskopf auf dem Ruhestein gesperrt habe, unrichtig. Die Fortverwaltung machte dem Skiklub Baiersbrunn lediglich die Auflage, den Hügel noch besser zu sichern...

Amtliche Nachrichten

Ernennungen, Beförderungen, Zureichungen usw. der planmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern. Ernannt: Verwaltungsdirektor Gustav Schöber bei der Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe zum Verwaltungsinstruktor...

Tagungen in Baden.

Vandestagung des Evang. Bundes.

ep. Neckargemünd, 26. Okt. Vom letzten Samstag bis gestern um die Mittagszeit lagte hier der Evang. Bund. Zwar verhallte der ununterbrochen rieselnde Regen die herblichen Schönheiten des Neckarales...

Den Auftakt der Tagung bildete der Begrüßungsabend im Saal zur „Weißen Rose“. Es grüßte Dekan Maier namens der Ortsgemeinde und des Kirchenbezirks...

Der Sonntag brachte zuerst den Festgottesdienst. Pfarrer Hochdahl hielt die Festpredigt, Geheimrat D. Bauer überbrachte die Grüße des Ev. Oberkirchenrats...

Nachmittags um 2 Uhr zog der Festzug von der Kirche zur Turmhalle, die Jugend voraus, dann ein Psalmchor, die Gesellschafter und Leiter des Ev. Bundes...

Abends folgte die Festversammlung im Saal zur „Weißen Rose“. Dekan Maier leitete den Abend, im Mittelpunkt stand ein padender Vortrag des Bundesdirektors Dr. Fahrtenhört...

Auch zur Mittagsbegrüßung in der Turnhalle kamen viele Teilnehmer. Der Vorsitzende gab einen Jahresbericht „zur Zeitlage“. Ueber die Milchfrage und Milchhygiene sprach Pfarrer D. Erkensbrecht...

Verbandsstag der katholischen Hausangestellten- und Dienstmädchen-Vereine.

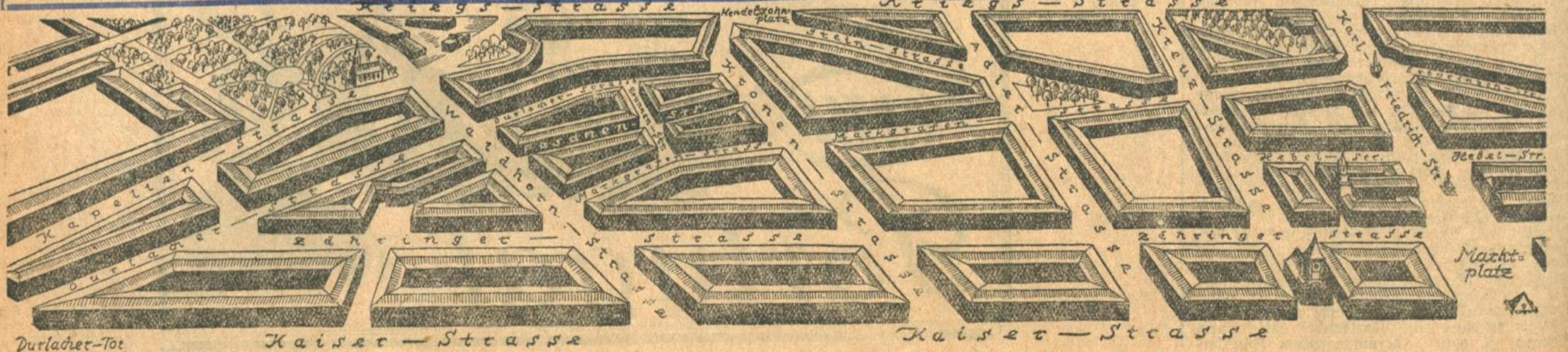
bid. Heidelberg, 27. Okt. Der neunnte Verbandsstag der katholischen Hausangestellten- und Dienstmädchenvereine wurde eingeleitet mit einem Begrüßungsabend. Die Hausfrauenvereine begannen gestern vormittag 9 Uhr im Bürgerausbildungsaal...

Es folgten Referate über „Die religiöse Erneuerung des dienenden Standes“, über „Vorsorgung unserer Hausangestellten im Alter“, sowie über „Die Berufsausbildung unserer Hausangestellten“...

Advertisement for 'Portugal' hair cream. Text: 'In der guten Gesellschaft ist gepflegtes Haar eine Selbstverständlichkeit. Die tägliche Behandlung des Haares wird zu einer unvergleichlichen Erfrischung, wenn man „4711“ Portugal verwendet.' Includes an illustration of a woman and a man.

Empfehlenswerte Geschäfte

<p>Photohaus W. Ganske Karlsruhe, Kreuzstr. 37 (am alten Bahnhof) Photo-Artikel - Photogr. Anstalt Lichtbild-Kunstverlag Sorgfältige Ausführung sämtlicher Amateurarbeiten, Verbesserungen, Massenanfertigungen photograph. Abzüge und Postkarten. Diapositive mit künstlerisch. Kolorit</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Karten Sie keinen Photo-Apparat bevor Sie nicht mein Lager preiswerter Modelle gesehen haben!</p>	<p>MÖBEL kaufen Sie in bester Qualität zu billigsten Preisen im Möbelhaus Ernst Gooss, Kreuzstraße 26 Lagerbesichtigung ohne Kaufzwang</p>	<p>Keine fabrikmäßige Schuhbesohlung sondern ein von 2 erstklassigen Fachleuten geleitetes Maß- und Reparaturgeschäft Herrensohlen: 180 u. genäht M. 3,20 holzgenäht M. 2,80 Damensohlen: 180 u. genäht M. 2,20 holzgenäht M. 1,90 Kindersohlen: je nach Größe Benitz & Schickel, Zähringerstraße 51</p>	<p>Chr. Spanagel Ebersberger & Rees Detail Zuckerwaren- u. Schokoladenhaus, Kronenstr. 48 ff. Bonbon für Reise u. Sport, Hustenbonbon in Honig, Malz, versch. Tees, ges. gesch. „Solerion“, echte Eucalyptus-Mentol-Pastillen, schleimlösend u. erfrischend, Milch-Bonbons, Rahm-Karamellen, Konsum- und Marken-Schokoladen, Keks etc.</p>
<p>DAMEN-HÜTE S. Rosenbusch Kaiserstrasse 137 Immer die letzten Neuheiten Immer am billigsten</p>	<p>Einen feinen Maß-Anzug erhalten Sie am besten bei Fr. Ehrmann Adlerstraße 18 Mäßige Preise</p>	<p>Möbel- und Bau-Schreinerei <i>Wilh. Mäller</i> TELEPHON 5549 Zähringerstr. 59 Erstklassige Verarbeitung</p>	<p>Einen korrektzittenden Maßanzug, Paletot Ulster etc., auch bei Zugabe des Stoffes mit unbedingter Garantie für einwandfreien Sitz fertigt Ihnen zu mäßigen Preisen an LUDWIG KNOPF feine Herrenschneiderei Kaiserstr. 49 gegenüb. d. Techn. Hochschule. Tel. 1124</p>
<p>WILHELM NAGEL Sattlerei Zähringerstraße 8 Spezialgeschäft für Pferdegeschirre Sättel, Reizeuge und sämtl. Stallutensilien</p> 	<p>KÜPPERSBUSCH KASHERDE GASKOCHER KÜPPERSBUSCH Kohlen-Gasherde u. Öfen sind in Formschönheit, Leistung u. Preiswürdigkeit unübertroffen Verkaufsstelle: Ph. Nagel, Haus- u. Küchengeräte, Kaiserstr. 55</p> 	<p>Uhren-Reparatur-Werkstätte Tel. 2121 Träger, Zähringerstraße 48 Reparaturen an Grammophonen und Laufwerken aller Art werden unter Garantie fachmännisch ausgeführt. Restauration zum Schiller Bes. Leop. Fritz, Kapellenstr. 58 Eigene Schlichterei, Moderne Gekühl-Anlagen, Spezialaus-schank Schremp-Printz Fidelesbier.</p>	<p>Eugenie Ehlig Kreuzstraße 26 Werkstätte für Kleider, Mäntel, Kostüme Gute Arbeit Zivile Preise</p>
<p>HAUS Wand-, Küchen-, Taschen-, Armband- und Wecker UHREN Gold- und Silberwaren Rudolf Barth Kaiserstraße 53 Fernsprecher 1538</p>	<p>Paul Staab, Juwelier Werkstätte für Neuarbeit und sämtliche Reparaturen Spezialität: <i>Juwelen in Platinfassung</i> Fasanenstraße 3 Telefon 4293</p>	<p>Johann Humm Blecherei und Installation Sanitäre Anlagen Spezialität: Klosettentwässerungen Zähringerstr. 64 Telefon 2442</p>	<p>Karlsruhe i. B. nur Kronenstr. 32 Zahlungserleichterung</p>
<p>MÖBELHAUS Maier Weinheimer</p>			
<p><i>Gut sitzende Skiansüge</i> für Damen und Herren nach Maß liefert St. Rombach Herren- und Damenschneiderei Kapellenstraße 70</p>	<p>Sebastian Eder Kreuzstraße 18 — Telefon 4752 Weine, Liköre, Kaffee, Schokolade, Pralinen.</p>	<p>SCHUHBESEHLANSTALT A. Schweg Mark-rofenstr. 45 im Hof bei der Kreuzstr. Schuhreparaturen in Preis und Güte bahnrührend! PHILIPP BECK Glaserie Zähringerstrasse 61 — Telefon 3619</p>	<p>Farben strichfertig. Lacke etc. August Alt Kreuzstr. 17</p> 
<p>MÖBEL Spezialität: gut bürgerliche Einrichtungen sowie alle Arten Einzelmöbel kaufen Sie äußerst preiswert unter günstigen Bedingungen bei Karl Ehrfeld Telephon 102 Zähringerstraße 74</p>	<p>L. J. Ettlinger Gegr. 1832 Eisenhandlung Gegr. 1832 Herde, Gasherde, Öfen, Ofenschirme Kohlenkasten etc.</p>  	<p>Ofen- und Herdgeschäft Theodor Speck Kaiserstr. 29 Tel. 2308 (Schmidt) Reparaturen von Öfen und Herden, Umbau von Kachelöfen u. deren Neuaufertigung, Ansetzen von Wandplatten bei billigster Berechnung und bester Ausführung.</p>	
<p>Damentaschen Besuchstaschen Beuteltaschen Aktenmappen und sonst. Lederwaren zu ä. d. b. billigen Preisen in großer Auswahl! vormals B. Klotter Gotfr. Dischinger, Spezialgeschäft für Reiseartikel und Lederwaren Karlsruhe, Kaiserstraße 105. Telefon 2618.</p> 	<p>Feinbäckerei und Zwiebackfabrik Adlerstr. 41 Telefon 1301 beim neuen Marktplatz Friedrich Sinn Vanillezwieback gef. Nußkränze ff. Butterhörnle Kinderzwieback Kuchen und Torten ff. Teegebäck Eiernudeln</p> 	<p>TAPETEN sind das Kleid der Wohnung. Modernste Muster. Größte Auswahl. KARL WAGNER TAPETENHANDLUNG Kriegsstraße 74 — Telefon 1548 Verkauf im Hofe.</p>	<p>Photo-Apparate jeder Art für Platten und Filme Photo-Arbeiten Kino-Apparate Aufnahme- u. Vorführungsapparate für den Amateurgebrauch Projektions-Apparate Alb. Glock & Cie. Kaiserstr. 89 gegr. 1861 Fernspr. 51</p>



Boelcke-Gedenktag.

Boelcke — Immelman — Freiherr von Richthofen! — Ein leuchtendes Dreigestirn von erfolgreichem und bahnbrechenden Kampffliegern, um die uns unsere Feinde im Weltkrieg beneiden, und von deutschen Nationalhelden, deren Namen für alle Zeiten in unserm Volke weiterleben werden. Männer eigener Kraft, die allein durch ihre Tüchtigkeit, Pflichttreue und Opferwilligkeit den höchsten Ruhm und die schönsten Ehren errangen, um dann auf der Höhe ihrer Heldenlaufbahn, unbesiegt von ihren Gegnern, mitten im schärfsten Angriffe einem unglücklichen Zufall zum Opfer zu fallen. Heute fährt sich zum 10. Male der Tag, an dem ein jäher Tod dem deutschen Heere und Volke den Fliegerhauptmann Boelcke, den schneidigen Führer der 2. Jagdstaffel, entriß.

Oswald Boelcke wurde am 19. Mai 1891 in Viehichenstein bei Halle (Saale) als der Sohn eines Oberlehrers geboren, der wenige Jahre später nach Dessau versetzt wurde. Von Jugend auf durch Sport jeder Art gefäßt und auf allen technischen Gebieten hervorragend veranlagt, trat Boelcke im März 1912 bei dem Telegraphen-Bataillon Nr. 3 in Koblenz ein und rückte im Herbst des folgenden Jahres zum Leutnant auf. Einer tiefen Neigung folgend, meldete er sich im Frühjahr 1914 zu den Fliegern und legte nach mehrmonatlicher Ausbildung in Halberstadt kurz vor der Mobilmachung die Feldpilottenprüfung ab. Zunächst den Ersatzabteilungen in Darmstadt und Trier zur weiteren Ausbildung zugeteilt, war er dann vom September 1914 als Aufklärungsflieger in den Argonnen und in der Champagne tätig und erwarb sich durch seinen Bagemut wie durch seine Zuverlässigkeit bald den Ruf eines besonders tüchtigen Flugzeugführers.

Im April 1915 trat Boelcke zu dem Kampfflugzeuggeschwader über, das in Flandern bei der 4. Armee aufgestellt wurde; am 6. Juni führte er sein Flugzeug zum ersten Sieg, sein Beobachter schoß einen feindlichen Doppeldecker ab. Bald darauf erhielten Leutnant Boelcke und der derselben Abteilung zugeteilte Leutnant Immelman die von den Fokkerwerken neu erbauten Kampfeindecker, und nun begann zwischen den beiden befreundeten Fliegerhelden ein ehler Wettstreit um die Siegespalme. Einmal hielt Boelcke den Rekord, um bald darauf von Immelman übertroffen zu werden. Schon waren beider Namen aus den Heeresberichten dem deutschen Volke wohlbekannt, als sie Anfang Januar 1916 beim Besiegen ihres neunten Gegners den Orden Pour le mérite, die höchste preussische Kriegsauszeichnung, erhielten. Kurze Zeit vorher war dem inzwischen zum Oberleutnant beförderten Boelcke auch die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden, weil er in seinem Quartier einem in einen tiefen Kanal gefallenen französischen Knaben nachgegriffen war und den schon Untergetauchten vor dem sicheren Tode bemerkt hatte.

Die Kämpfe vor Verdun im Frühjahr 1916 brachten dem kühnen Flieger weitere Erfolge, der Heeresbericht vom 24. Mai meldete seinen 17. und 18. Aufstieg. Bald darauf ging die Oberste Seeresleitung auf Grund der bisherigen Erfah-



rungen dazu über, die bisher nur einzeln eingesetzten Kampfflieger in Staffeln vorzugehen zu lassen, wie es die an Zahl der Flugzeuge weit überlegenen Gegner schon lange getan hatten. Oberleutnant Boelcke erhielt den Befehl über die 2. Staffel, die Anfang Juni in Valenciennes zusammentrat. Mit der ihm eigenen Entschlossenheit überwand er alle Schwierigkeiten, die bei einer solcher Neubildung aufzutreten pflegen, und hoffte mit seinen durchwegs bereits erprobten Kameraden zu der Somme eingesetzt zu werden, als er Anfang Juli von der Obersten Seeresleitung an die Fronten im Osten geschickt wurde, um sich über die Tätigkeit der dortigen Flugverbände zu unterrichten. Wohl wurden ihm überall in Oesterreich wie in der Türkei, in Bul-

garien und bei dem Oberkommando Hindenburgs die höchsten Ehren zuteil, sein Sinn stand aber auf Betätigung, und er war froh, als er Ende August wieder den Befehl über seine Staffel übernehmen konnte. Der Monat September brachte der jungen Truppe 23 Siege, von denen 21 auf ihren schneidigen Führer entfielen. Der Monat Oktober war noch erfolgreicher, die Zahl der Siege stieg auf 51, von denen Hauptmann Boelcke 20 errang und damit seine Abschusszahl auf insgesamt 40 brachte.

Worin lag das Geheimnis der gewaltigen Erfolge Boelckes? Er sahte von Anfang an den Kampf in den Lüften als ein wissenschaftliches und technisches Problem an, dem er seine ganze Lebenskraft weihete. Ihm schien es bei dem Stel-

lungskampfe, zu dem die deutsche Heere gezwungen waren, unbedingt erforderlich, alle feindlichen Flieger, die über unsere Linie vorstoßen wollten, rücksichtslos außer Gefecht zu setzen, ehe sie ihre Aufklärung beginnen konnten. Im Laufe der Zeit hatte er sich, gestützt auf eine neuzeitliche vorzügliche Kampfweise, seine Fechtweise selbst herausgebildet. Sobald er den Feind erkannt hatte, pflegte er sein Flugzeug so schnell und so hoch wie nur möglich in die Höhe zu schrauben und dann in lausendem Fluge auf seinen Gegner herabanzukommen. Dann nahm er mit dem Maschinengewehr, das er selbst ebenso gut wie seine Flugmaschine beherrschte, den Feind aus nächster Nähe kaltblütig aufs Korn und verfolgte ihn, bis er schwer getroffen auf der Erde angekommen war. War der Gegner so außer Gefecht gelehrt, schraubte er sein Flugzeug wieder in die Höhe, um einem neuen Feinde entgegenzugehen. Hauptmann Boelcke war aber nicht nur ein vorbildlicher Flieger, sondern für seine Untergebenen auch ein trefflicher Lehrmeister. Er hat sich um die Entwicklung des Fliegerkampfes im einzelnen wie im Geschwader unvergängliche Verdienste erworben, da er seine Schüler mit sich fortzureißen und für ihren Beruf zu begeistern verstand. Sie haben, wie die Erfolge eines Richthofen, Kirmayer, Böhme, Reimann und Vohr beweisen, die Fechtweise ihres Meisters aufgenommen und zum Gemeingut der deutschen Luftwaffe gemacht.

Mitten in diesem erfolgreichen Wirken ereilte den kühnen Flieger am 28. Oktober 1916 ein tragisches Geschick. Als er am Abend zusammen mit einem anderen Flugzeug seiner Staffel einen feindlichen Doppeldecker verfolgte, streifte er die Maschine seines Kameraden, wodurch ein Teil des Tragwerks seines Flugzeuges herangerissen wurde. Wohl versuchte Boelcke im Gleitflug niederzugehen, als das Flugzeug aus etwa 200 Meter Höhe plötzlich steil abstürzte und den Helden unter seinen Trümmern begrub. Nach einer Totenfeier in der Kathedrale zu Cambrai wurde die Leiche des von allen Seiten tief bewehrten Nationalhelden mit geradezu fürstlichen Ehren auf dem Soldatenfriedhofe seiner Heimatstadt Dessau beigesetzt. Um sein Andenken im deutschen Heere wach zu halten, erhielt die von ihm so oft zum Siege geführte Abteilung den Namen „Jagdstaffel Boelcke“. Auch die Engländer ehrten den Feind und warfen an der Somme einen prächtigen Kranz ab, der die ehrende Aufschrift trug: „Zur Erinnerung an Hauptmann Boelcke, unsern tapferen und ritterlichen Gegner vom Königlich Englischen Fliegerkorps“.

Der Schmachfrieden von Versailles hat bestimmt, daß die bewaffnete Macht Deutschlands keine Land- oder Marine-Luftstreitkräfte haben darf. Wohl können unsere ehemaligen Feinde uns den Gebrauch militärischer Flugzeuge verbieten, aber nicht nehmen können sie uns den Fliegergeist eines Boelcke, die kühne Besonnenheit eines Immelman und den heroischen Schicksal eines Richthofen. Die Taten dieser deutschen Nationalhelden sind und bleiben das Vorbild für unsere Jugend, die heute mit tiefer Wehmut, angetan aber mit berechtigtem Stolze gedenken wird: unfers unvergesslichen Boelcke!

In eineinhalb Tagen von Hamburg nach Neuport.

Die Ueberwindung der Ozeane durch das Flugzeug.

Gehören Niesenflugzeuge, die den Weg über den Atlantischen Ozean nehmen sollen, wirklich nicht in das Gebiet der Utopie? Sind sie mit den heute verfügbaren technischen Mitteln durchzuführen? Dr. E. Rumppler, an den ich diese Fragen richtete, bejahte sie mit großer Bestimmtheit. Er hält unentweder fest an den Plänen für ein Trans-Ozeanflugzeug seines Vorschlags, das bereits lebhaftes Diskutieren in der Fachwelt hervorgerufen hat. Es ist ungemein interessant, den Gedankenreihen Dr. Rumpplers, der sich auf anderen Gebieten bereits als erfolgreicher und tüchtiger, neue Wege suchender und findender Konstrukteur erwiesen hat, auch für das Transoceanflugzeug zu folgen. Der Mensch von heute vertraut den neuen Wegen, die Rumppler zeigt, um so leichter, je härter er den unmittelbaren Siegesausgang der Technik über alle Schwierigkeiten hinweg in den letzten Jahren und Jahrzehnten mitempfinden hat. Neue technische Wege muß auch der Erfinder wandeln, der den Luftweg über den Ozean mit dem Flugzeug nehmen will.

Dr. Rumppler erklärte mir im Verlauf einer Unterredung, daß man sich sogar von dem bis jetzt bekannten Typ des Flugzeuges emanzipieren müsse. Er hält es für unmöglich, Transoceanflugzeuge mit dem langen Rumpf und Schwanz zu schaffen, der nach unserer Meinung dem Flugzeug von heute den Charakter eines Bogels im Aussehen verleiht. Rumppler weist darauf hin, daß im Gegensatz der Rumpf des wirklichen Bogels, ganz besonders des vorzüglichen Fliegers fast wie eine Ausbuchtung der Flügel wirkt, also tatsächlich im Verhältnis zu der Spannweite der Flügel, der Tragflächen des Bogelförpers vollkommen zurücktritt. Die Tragflächen sind nun bei dem Transoceanflugzeug einer nicht allzufernen Zukunft der weitesten wichtige Teil des Flugzeuges. In ihnen liegen die Motoren, die Radräume, die Passagierräume, die Mannschaftsunterkünfte. Rumppler verkündet die Notwendigkeit einer Abkehr von dem im Rumpf des aerodynamischen Flugzeugtyps zentralisierten Gewichtsmittelpunkten einer Dezentralisation, bei der jeder

Teileil auf ein ihm zugeordnetes Tragflächenstück unmittelbar wirkt. So kommt er zum Vorschlag eines Transoceanflugzeuges, in dem der größte Teil der Lasten in riesigen Tragflächen untergebracht ist. Ein Teil der Last wird in die Schwimmer — das Transoceanflugzeug ist selbstverständlich ein Wasserflugzeug — verlagert. Rumppler erörtert den Bau eines Niesenflugzeuges, das in sechs mächtigen Schwimmern, von denen vier nach rückwärts stark verlängert sind, den unentbehrlichen Betriebsstoff, Benzin, in ausreichender Menge mitführt. Die Tragfläche enthält in einer Spannweite von 94 Metern im großen und ganzen die übrigen Lasten. Vor allem dominieren in ihrem Leib zehn Motoren mit einer Gesamtleistung von 10 000 Pferdekraften. Die Antriebskräfte in so zahlreiche Teile ist wirtschaftlich und erhöht vor allem das Sicherheitsmoment des Betriebes. Fällt ein Motor, fallen mehrere Motoren durch widerwärtige Zufälle aus, dann bleiben immer noch genug Motore übrig, um das Flugzeug weiter zu treiben. In den Motoren sind zehn mächtige Propeller angeordnet.

In der Tragfläche liegen hinter den Motoren die Mannschaftsräume für eine 25 Mann starke Besatzung. Hinter den Mannschaftsräumen ist der Platz für das mitgeführte Gepäck, für Post und Frachten. Vor den Motoren wird ein „Promenadengang“ eingerichtet. Er soll den Reisenden Gelegenheit bieten, sich die Füße zu vertreten und gleichzeitig schalldämpfend auf den Motorenlärm wirken. Er trennt die Motorenstände von den eigentlichen Aufenthaltsräumen der Passagiere. Der Gang liegt an der Stelle der höchsten Höhe der Tragflächen. Er soll rund 1,90 Meter ausfallen, so daß selbst sehr große Personen sich hier in aufrechter Haltung erheben können. Von dem Gang führen Schieberüren in die Kabinen. Einige von diesen fallen besonders groß aus und können als Luxuskabinen verwendet werden. Alle enthalten sechs Sitze nach den Normalvorschriften für die Eisenbahnen. Die Sitze können unschwer in Reagenzellen umgewandelt werden. Aus diesen Kabinen führen noch kleine Türen in Nischenkästen ganz in der Spitze der Tragflächen, in denen sich die Reisenden vorübergehend aufhalten können. Das Flugzeug des angezeichneten Ausmaßes kann rund 150 Reisende über den Ozean bringen. Die große Frage ist nun die: wird das Flugzeug einen so langen Weg durchfliegen können.

Nach den Berechnungen Dr. Rumpplers ist diese Frage zu bejahen. Gerednet wird mit einer Fahrtgeschwindigkeit von durchschnittlich 275 Kilometer. Am Anfang des Fluges liegt die Stundeleistung bei 267, am Ende bei 288 Kilometer. Es ist also nicht so, daß das Flugzeug unterwegs „ermüdet“ und „nicht mehr so auf kann“. Am Ende der Flugstrecke kann es schneller fliegen, weil es durch den verbrauchten Brennstoff bedeutend leichter geworden ist. Dieses Moment erhöht auch die Betriebssicherheit. Das Flugzeug wird des geringeren Luftwiderstandes wegen bald nach der Abfahrt in mächtig große Höhen zu gelangen suchen, seine normale Höhenlage bleibt nicht viel hinter den höchsten Alpen Gipfen zurück. Es soll sich 4000 Meter hoch fortbewegen. Die errechnete Leistungsreserve beträgt am Anfang der Reise in dieser Höhe 35 Prozent. Das bedeutet, daß ruhig drei Motoren ausfallen können, ohne daß das Flugzeug an der gleichmäßigen raschen Fortbewegung seines Weges gehindert werden kann. Gegen Ende der Reise beträgt die Leistungsreserve infolge des stets abnehmenden, viel Gewicht beanspruchenden Brennstoffs sogar 65 Prozent, so daß also ohne Gefahr sechs Motore ausfallen könnten, ohne daß der Betrieb des Flugzeuges gehindert wird.

Die Flugdauer wird ungefähr insgesamt 36 bis 40 Stunden, also rund eineinhalb Tage betragen. Leistungsstarke Motoren müssen aber viel länger als diese Zeit ihre volle Tourenzahl machen können; in diesem Punkte wird der Verzicht des Flugzeuges keine wesentlichen Schwierigkeiten verursachen, zumal sie den ganzen Weg ohne Aufenthalt zurücklegen. Ueber die Flugweite machte Dr. Rumppler sehr interessante Angaben. Sie müssen so gewählt werden, daß die Oceanwinde förderlich ausgenutzt werden können und das andererseits entgegenstehende Winde nach Möglichkeit vermieden werden. Für die Fluglinie Hamburg—Newport hat Dr. Rumppler drei Linien ausgemacht, die in verschiedenen Stappen geflogen werden können. Der Hamburg nächste Stappenort für die nördliche Linie Hamburg—Newport ist Plymouth, die englische Hafenstadt, die nicht angefliegen wird, weil der Weg von 1150 Kilometer von Hamburg bis Plymouth für das Flugzeug schon eine besondere Beanspruchung bedeutet, sondern weil hier die französischen und englischen Küstflieger zusammenkommen werden müßten. Die nächste Etappe in allerdings 3800 Kilometer

lang; der Stappenort ist St. Johns auf Neufundland. Von hier aus sind bis Newport noch 1800 Kilometer zurückzulegen. Der mittlere Weg führt von Plymouth unmittelbar nach Newport. Er ist technisch nicht unüberwindlich, würde aber soviel Betriebsstoff beanspruchen, daß er unwirtschaftlich würde und kaum in Betracht kommt. Durchaus wirtschaftlich ist dann aber wieder der südliche Flugweg. Er führt von Hamburg—Plymouth mit 3350 Kilometer nach den Azoren und von dort mit 3900 Kilometern nach Newport. Die Strecke kann aber noch weiter aufgeteilt werden. Man kann von Plymouth zunächst die 2250 Kilometer nach Lisbon fliegen, kommt von dort nach 1650 Kilometern zu den Azoren, kann unmittelbar nach Newport weiter, aber auch den Umweg von zunächst 3350 Kilometer nach den Bermudainseln antreten und von dort die kurze Etappe von 1200 Kilometer nach Newport fliegen.

Noch interessanter ist der Flugweg nach Südamerika. Das Flugzeug könnte von Hamburg nach Südamerika fliegen bereits nach 800 Kilometer auf dem Ärlicher See, nach 580 bei Marzelle, nach 1250 Kilometer bei Cadix, niederzugehen. Von hier sind die Kanarischen Inseln nach 1350, die Kap Verdeischen Inseln nach weiteren 1800 Kilometern erreicht. Der gerade Weg über den Ozean führt dann nach 2850 Kilometer bei Pernambuco schon an das südamerikanische Festland und bietet unterweils noch Stützpunkte bei den Inseln St. Paul und Fernando Noronha. Von Pernambuco kommt man nach 2100 Kilometern nach Rio de Janeiro und nach nochmals 2100 Kilometern nach Montevideo und Buenos Aires. Der Weg nach Südamerika bietet also technisch weit geringere Schwierigkeiten als der nach Nordamerika, bei dem die längste ununterbrochene Flugstappe 1000 Kilometer länger ausfällt.

Nach all diesen Ueberlegungen scheinen die technischen Schwierigkeiten eines Transoceanfluges mit neuartigen Flugzeugen nicht mehr so utopisch, wie das auf den ersten Blick erdrückend ma. Die bisherigen Transoceanflüge sind ebenso wie der Flug des Generalen arakartie Leistungen menschlichen Bagemutes und menschlichen Vertrauens auf die verfügbaren technischen Mittel ohne durchschlagende wirtschaftliche Bedeutung; vielleicht gelangt es der allmählich entwickelten deutschen Flugzeugindustrie das wirtschaftliche Transoceanflugzeug in die Luft zu fenden.

B. R.

Studienreise der südwestdeutschen Handelskammern nach Holland.

Von unserem an der Fahrt teilnehmenden Redaktionsmitglied.

Den Haag, 25. Okt.

Einer Einladung des Egl. niederländischen Generalkonjuls in Aachen, Herrn von Peller-Berensberg folgend, haben sich am Samstag zahlreiche Mitglieder der südwestdeutschen Handelskammern auf eine Studienfahrt nach Holland begeben, die vor allem der Besichtigung der Hafenanlagen von Amsterdam und Rotterdam dienen soll. Die Organisation und Leitung der Studienfahrt hat Herr von Peller-Berensberg selbst übernommen. Außer den Mitgliedern der südwestdeutschen Handelskammern — darunter die Kammern von Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim, Schopfheim, Konstanz, Worms, Ludwigshafen — nehmen auch zahlreiche Vertreter von Industrie, Handel und Verkehr von Rheinland und Westfalen an der Fahrt teil.

Die Generaldirektion der Niederländischen Eisenbahnen hat in liebenswürdiger Weise Sonderzüge für die Fahrt zur Verfügung gestellt. Auch Städte, Dampfergesellschaften und Straßenbahndirektionen geben Beweise holländischer Gastfreundschaft. Nur dadurch wird es möglich, in kürzester Zeit viele Eindrücke zu vermitteln und die Reise fruchtbringend zu gestalten.

Die Studienfahrt begann heute in Rotterdam, wo auf Einladung der Stadtverwaltung eine Fahrt durch den Rotterdammer Hafen stattfand. Die Gäste waren an Bord des 17000 Tonners der Holland-Amerika-Linie „Hem-Amsterdam“. Schon dieser erste Sprung führte die Teilnehmer mitten hinein in das Reich des Fleisches und der Wirtschaft. Im Anschluss an die Fahrt wurde noch das größte Fachhaus Europas — der St. Joris —, das zahlreiche Filialen auf dem Kontinent und in Liebersee unterhält und die Lagerung und Verpackung um von Waren aller Art nach allen Teilen der Welt übernimmt, besichtigt.

Der im Laufe der Fahrt aufblühende Himmel bot den Teilnehmern ein Hafenbild von unvergleichlichem Eindruck, denn just in diesen Tagen steht der schon ohnehin so betriebsame Hafenverkehr von Rotterdam im Zeichen des englischen Bergarbeiterstreiks, der Hunderte von Schiffen in Bewegung hält, der das weite Hafengebiet bis auf den letzten Platz füllt und die Hafenverwaltung zwingt, nahezu ein halbes Hundert Schiffe außerhalb der eigentlichen Hafenanlagen ankern zu lassen. England, das Land mit seinen unerschöpflichen Gruben, hat keine Kohlen. Deutschland ist mit einem Seelager zum Lieferanten eines Kontinents geworden, unser alter Vater Rhein, der deutsche Rhein, ist berufen, in diesen Stunden, wie so oft schon, neue Kräfte für den wiedererwachenden deutschen Weltverkehr zu knüpfen. Der Mittler aber ist das rührige Holland — der Ort, über den die deutsche Kohle hinausgeht in die Welt, Rotterdam. Gewaltig ist das Werk, das menschlicher Fleiß, die Kunst des Ingenieurs und der Weltbild des Kaufmanns hier geschaffen haben. Diesen Eindruck gewinnt man im eigentlichen Flussgebiet der Maas, wie auch in den riesigen Seitenhäfen, wie dem Waalhaven mit seinen annähernd 880 Hektar Gelände. Es gehen heute wöchentlich rund 500 Schiffe in See, gegen 250 zu normalen Zeiten.

Es war ein glücklicher Gedanke, gerade jetzt diese Fahrt zu veranstalten, die dem deutschen

Binnenländer und seinen für die Wiedererringung unseres Anteils am Weltverkehr berufenen Vertretern die Gelegenheit bietet, die Entwicklung des Welthandels in seinen Brennpunkten kennen zu lernen und die lebenswichtigen Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Seefahrt zu studieren. Nicht zu vergessen die wertvollen Beziehungen, die sich bei solchen Fahrten über die Landesgrenzen spannen und zur Klärung von Anschauungen und zum gegenseitigen Verstehen wesentlich beitragen.

Diesen Gedanken gab die tiefstürzende, auf Realitäten aufgebaute Rede Ausdruck, die der Präsident der Rotterdammer Handelskammer während der Fahrt an Bord hielt. Die Rede war von besonderer Wärme für unser deutsches Vaterland durchdrungen, sie ließ den Deutschen mit Stolz erkennen, daß wir wieder ein Faktor im Leben der Völker geworden sind, sie zeigte klar, daß uns die anderen ebenso brauchen, wie wir die anderen nötig haben. Diesen Gedanken gab auch Präsident Veder Ausdruck, als er das Bemühen der Stadt Rotterdam betonte, eine Vermittlerrolle im Verkehrsleben der Völker zu spielen. Mit nicht mißzuverstehender Anspielung wies der Redner auf den „Dorn“ und die „Konkurrenz“ hin, der es gälte, in ehrlicher raktischer Arbeit die Spitze zu bieten. Dieser „Dorn“ ist heute für Rotterdam das nahe Antwerpen, das mit allen Mitteln sucht, den deutschen Verkehr der Vorrechte wieder an sich zu ziehen. Das dürfte schwer gelingen! Rotterdam steht heute mit seinem Umschlag zu Hamburg wie 5:4. Schon das sagt genug! Abgesehen davon werden sich die beiden Antwerpener zunächst einmal der politischen Mentalität ihres Landes und der sich daraus ergebenden Folgerungen erinnern müssen, ganz abgesehen von allen wirtschaftlichen Erwägungen.

Des näheren führte der Präsident der Rotterdammer Handelskammer, Veder,

aus: Eine große Bewunderung erfüllt uns ja für alles, was Sie auf dem Gebiete des Handels und der Industrie zustande gebracht haben. Nicht nur hat sich im Bezirk Ihrer Kammern eine ausgedehnte Industrie entwickelt, sondern Sie sind außerdem immer darauf bedacht, daß es für die Mäkte derselben notwendig ist, das Absatzgebiet zu erweitern. Sie zeigen in allem, daß Sie sich bewußt sind, von welcher großer Bedeutung die Förderung der internationalen Handelsbeziehungen ist.

Ich sehe in Ihrem Besuche nicht bloß eine zufällige Neugier Ihres Interesses, sondern betrachte ihn als Symptom des allgemein gefühlten Bedürfnisses nach internationaler Annäherung, welche für eine ökonomische Wiederherstellung unbedingt erforderlich ist. Zurzeit sind die ökonomischen Grenzen zwischen den verschiedenen Ländern noch hoch aufragend, dennoch bricht sich mehr und mehr die Einsicht Bahn, daß es unmöglich ist, jede einzelne Nation als eine möglichst abgeschlossene ökonomische Einheit aufzutreten zu lassen.

Als Bewohner eines kleinen Landes sind wir uns dessen bewußt, daß wir die Nachbarländer brauchen. Ich hoffe, meine Herren, daß Sie,

wie ich, der Meinung sein werden, daß die ökonomischen Grenzen, welche ich erwähnte, mit einer bleibenden Wiederherstellung der internationalen Wohlfahrt unvereinbar sind. Ich übersehe hierbei gar nicht, daß die Probleme, welche sich beim internationalen Verkehr aufdrängen, außerordentlich schwierig sind. Ich bin aber überzeugt, daß wenn im Handel und Gewerbe allgemein gefühlt wird, daß eine Lösung gefunden werden muß, diese sich auch eher erreichen läßt. Daß der Wille etwas zu erreichen auch den Weg bahnt, ist nicht nur für das Einzelwesen, sondern auch für die Gesellschaft.

In diesem allgemeinen Zusammenhang möchte ich auch das Verhältnis zwischen Ihnen und uns sehen. Sie suchen eine Richtung, in der sich die bewundernswürdige Aktivität Ihres Handels und Ihrer Industrie entfalten kann und durch die geographische Lage unserer Stadt sind wir bemüht eine Vermittlerrolle im Verkehrsleben zwischen den Völkern zu spielen.

Es ist der Rhein, welcher uns bei diesem beiderseitigen Streben aufeinander anweist.

Sie haben Ihren Betrieb im Stromgebiete des Rheines und sind dadurch in der Lage, längs dieses Flusses Ihre Rohstoffe einzuführen und Ihre Erzeugnisse auszuführen, während es uns durch die Lage unserer Stadt an der Mündung des Rheines möglich ist, für das Verladen und Verarbeiten der frischen und aufwärts gelangenden Waren Sorge zu tragen, welchen Tätigkeiten wir unsere Wohlfahrt verdanken.

Dennoch, meine Herren, entspricht dieses Bild unseres gegenseitigen Verhältnisses nicht völlig der Wirklichkeit. Es läßt sich nicht leugnen, daß wir geographisch aufeinander angewiesen sind, es wäre aber naiv, wenn ich behauptete, daß der Rhein Ihnen die einzige Gelegenheit zur Beförderung Ihrer Rohstoffe und Erzeugnisse böte. Ich kann nicht umhin, zu bemerken, daß einige andere Gelegenheiten, die Ihnen dazu geboten werden, uns zuweisen ein Dorn im Auge sind. (Weiter!) Ich will hiermit nicht zum Ausdruck bringen, daß wir Furcht vor der Konkurrenz anderer Häfen haben; ein gegenseitiger lauterer Wettbewerb muß der Energie förderlich sein und ein Hafen, der diesem Wettbewerb nicht die Spitze bieten kann, ist seiner Stelle nicht wert. Ich bin stolz darauf, daß Rotterdam seine Blüte der im Wettbewerb mit anderen Häfen erzielten Vervollkommnung verdankt.

Ich meine aber die Konkurrenz, die künstlich ins Leben gerufen wird. Je ferner das Hinterland von einem Hafen entfernt ist, je stärker tritt dieser künstliche Wettbewerb hervor.

Die Rotterdammer Handelskammer legt gerade in dieser Beziehung großen Wert darauf, daß Sie sich persönlich von der Bedeutung, welche unser Hafen auch für Sie hat, überzeugen, weil sie vertraut, daß Sie zur Überzeugung gelangen werden, daß die natürlichen Vorteile eines Hafens auf die Dauer dem Unbeständigen einer künstlichen Bevorzugung vorzuziehen sind. Ich danke Sie

Bedeutung des Rheines als internationalem Verkehrswege

wohl kaum Erwähnung zu tun. Neben dem vorzüglichen Zustande, in dem sich dieser Fluß befindet, ist die Tatsache, daß er bis ins Meer ein offener Fluß ist, für ihn von größtem Wert. Es ist uns nicht nur eine tenebrische Pflicht, den günstigen Zustand dieses Flusses fortzudauern zu lassen, sondern wir sind immer bestrebt, diese Wasser Verbindung mit Deutschland möglichst zu vervollkommen.

Im Jahre 1925 passierten insgesamt 96 000 Fahrzeuge längs des Rheines die niederländische Grenze. Der Anteil Rotterdam am gesamten Warenverkehr der Niederlande auf dem Rheine betrug reichlich 75 Prozent.

Außer aus diesem Grunde fühlen wir uns schon veranlaßt, dafür Sorge zu tragen, daß der Wasserweg, welcher Deutschland mit dem Meere verbindet, in gutem Zustande bleibt.

Der Umstand, daß der Rotterdammer Hafen in direkter Verbindung mit dem Meere steht und die Seeschiffe nicht durch Schleusen behindert werden, ist ein Faktor, der nicht wenig zur Entwicklung dieses Hafens beitragen hat.

Der Redner schilderte dann die Vorteile des Rotterdammer Hafens und seiner Seeverbindung, und schloß mit dem Ausdruck des Wunsches, daß der persönliche Kontakt der ökonomischen Annäherung zwischen den beiden Ländern förderlich sein möge.

Anschließend begrüßte Gen.-Nat. von Sabbe von der deutsch. Gesandtschaft im Haag die Teilnehmer der Fahrt, worauf Oberbürgermeister Dr. Frisch, der Syndikus des Pfälzischen Industrie-Verbandes den Dank der deutschen Gäste für die gütliche Aufnahme zum Ausdruck brachte. Der Redner knüpfte an die Gedanken des Gastgebers an, daß im Vordergrund aller Arbeit für den Wiederaufbau die Wiederannäherung stehen müsse. So habe auch nicht der Wunsch nach Besichtigung von Hafenanlagen, sondern in erster Linie der Wunsch nach Annäherung von Volk zu Volk an den Anlaß zur Reise gegeben. Der Krieg habe Frieden zerissen, die organisierten Völkern entkennbar waren. Einer der stärksten Helfer bei unserem bisherigen Wiederaufbau war Holland, das werde ihm unvergessen sein.

Der Redner betonte sodann die Notwendigkeit des Verschwindens der ökonomischen Grenzen. Der beste Anschauungsunterricht dafür sei der Anblick und der Zustand der Häfen von Karlsruhe, Mannheim und Ludwigshafen, die beweisen, daß die ökonomischen Grenzen verschwinden müssen, wenn man über die bestehenden Schwierigkeiten hinwegkommen will. Mit besonderen Worten dankte der Redner für den Hinweis des Gastgebers, daß der Rhein ein deutscher Strom sei, um dessen Schicksal das deutsche Volk in seiner zweitausendjährigen Geschichte gekämpft und gelitten, aus dem es aber auch immer wieder neue Kraft gezogen habe.

Weltwirtschaft! Das sei heute die Parole, die von unserem Vater Rhein, dem deutschen Strom ausgehe. Mit dem Wunsche, daß der gemeinsame Strom das alte Verhältnis erhalten und fördern, und Handel und Wirtschaft beleben möge, schloß der Redner seine eindrucksvollen, mit starkem Beifall aufgenommenen Worte.

Nach weiteren Besichtigungen in Rotterdam führte ein Sonderzug die Teilnehmer am Abend nach dem Haag zurück.

Morgen abend

nicht vergessen: Haarwaschen mit „Schwarzkopf Schaumpon“ und am Sonntag sieht Ihr Haar noch einmal so reizend aus! Also besorgen Sie sich morgen früh ein Päckchen

Schaumpon mit dem schwarzen Kopf

Herren-Mäntel
für
Herbst und Winter
in großer Auswahl
feinster Verarbeitung
billigsten Preisen
Rud. Hugo Dietrich
Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

**Räumungs-
Ausverkauf**
20 - 25 % Rabatt!
Uhren aller Art
Gold- u. Silberwaren
Reparatur-Werkstätte
Otto Kraft
Rheinstraße Nr. 45
1 Treppe hoch

Will das Brautpaar glücklich sein,
kauft's Möbel nur bei **Freundlich** ein
Kronenstraße 37/39

Statt Karten
Erude Maienthan
Dr. Berthold Weiß
Verlobte
Nürnberg Reiterstr. 6
Karlsruhe Neustadtstr. 12
Zu Hause: Sonntag, den 7. November 1926



Schmutzige Hände

selbst die schmutzigsten, mit Oel, Farbe
oder Russ beschmierten, reinigt VIM
schnell und gründlich, ohne die Haut
anzugreifen.

In Küche und Haus ist VIM
zu allem Putzen, Scheuern und
Polieren unentbehrlich.



Verbesserte Packung 30 Pfg.
Kein Verstopfen des Blechsreuers

V 21

**Millionen
Cocosnüsse**

werden alljährlich geerntet
und verarbeitet zu

Palmin

Palmin, das reine Cocos-Sneisefett
zum Kochen, Braten und Backen.
Nur echt in Paketen mit dem
Schriftzug: *Zumfahl*

Abonnenten berücksichtigt bei Einkäufen die Inserenten des „Karlsruher Tagblatts“

Reichstagsabgeordneter **DIETRICH**

spricht.

Freitag, den 29. Oktober, abends 8 1/2 Uhr im kleinen Saal des städt. Konzerthauses

über

Reichspolitik und Gemeindewahlen

Jedermann eingeladen. Eintritt frei.

Deutsche Demokratische Partei Ortsverein Karlsruhe

Badische Lichtspiele KONZERTHAUS

Freitag, den 29. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, in Verbindung mit der Kolonialen Arbeitsgemeinschaft Karlsruhe

Unter Aethiopischer Sonne

Preise: Mk. 0.60, 1.—, 1.40. Vorverkauf Musikhaus Müller, Kaiserstraße.

Im Lande des Glücks

Ein chinesisches Märchen. **Unter Aethiopischer Sonne**

Vorverkauf: Musikhaus Müller, Kaiserstraße. Preise: Mk. 0.60, 0.80, 1.—, 1.30, 1.60, 1.80.

Die Feuerbestattung im Film

Residenz-Lichtspielen

Sonntag, den 31. Oktober, vorm. 11 Uhr der Feuerbestattungs-Werkefilm Memento mori (Denke des Todes)

Colosseum

Heute 8 Uhr abends Die große Revue **100.000 Dollar**

Deutsche liberale Volkspartei.

Freitag, 29. d. Mts., abends 8 Uhr im Konzerthaus

Öffentliche Wahlversammlung

- 1. Mittelstand und Steuerpolitik Redner: Herr Landtagsabg. Dr. Mattes
- 2. Finanzpolitik der Stadt Karlsruhe
- 3. Fragen des städtischen Handwerks und Mittelstandes überhaupt.

Kammer-Lichtspiele

Kaiserstr. 168, Haltest. Hirschstr. Telefon 3053

Das Indische Grabmal

Beginn der Vorstellungen: 3.30 Uhr, 6.15 Uhr, 8.50 Uhr

Festhalle

Montag, den 1. November 1926 8.15 Uhr abends

Kaplan Fehsel

Ehe und Eros

Karten: zu Mark 2.50, 2.— und 1.— incl. Steuer, in der Herderschen Buchhandlung, Heisenstraße und Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstr., Ecke Waldstraße.

Sonder-Angebot

Handschuhe

Qualitätswaren zu herabgesetzten Preisen

für Damen		für Herren	
Strickhandschuhe Paar	0.95 1.50	Strickhandschuhe Paar	1.50 2.75
mit Lederhandschuhe Paar	1.25 1.50	mit Lederhandschuhe Paar	0.95 1.75
Trikothandschuhe Paar	0.95 1.25	Trikothandschuhe Paar	0.95 1.75
für Kinder			
Trikothandschuhe Paar	0.95	mit Lederhandschuhe Paar	0.95
Strickhandschuhe Paar	1.25	Fausthandschuhe Paar	1.25

Ein Posten Damenfingerhandschuhe mit langer Manschette, Paar 1.90 Damenfausthandschuhe mit langer Manschette, Paar 1.90

Gebrüder Ettlinger

Karlsruher Liederkranz E.V. Samstag, den 30. Okt. v. abends 8 Uhr, im großen Festhalleaal

BALL

Karten für Mitglieder 1 M., Studierende 2 M., für Nichtmitglieder durch Mitglieder eingeführt 3 M., am Mittwoch, 27. und Freitag, 29. Okt. abends von 8 bis 8 Uhr, im Vereinslokal, Amalienstraße 14a.

Badisches Landestheater Donnerstag, d. 28. Okt. 8 1/2 Uhr (nicht Donnerstagsmiete) 25. Gem. 801-900. Neu einstudiert: **Der fliegende Holländer.**

Grammophon-Apparate Platten große Auswahl **H. Maurer Kaiserstr. 176 Ecke Hirschstr.**

Beiträßen Befreiung, sof. Alt. u. Geschlecht angeh. Auskunft unsonst **Ant. Jul. Englbrecht Amm.-Land a. See (Obbay.) E 49**

Der Hans im Schnoofloch.

Eine klassische Sage. Von **Vina Ritter.**

Reiß unser Hans tatsächlich nicht mehr, wer er einstens war, oder will er durch diese restlose Einkleinerung auf das neue Leben beweisen, wie stark er sein möchte? Nun der letzte Besitz, der allerletzte Jögar: der Name, von ihm genommen ist, wohnt in ihm eine gleichmäßige Ruhe, eine Freude fast, so er um keinen Preis der Welt mehr missen möchte.

auf einmal hier zu ihm zurück? Was reden jene für geheimnisvolle Urtaute? In seine atembeklemmende Angst vor dem Ueberfall dieser seltsamen, gewaltigen Macht fällt eine ihm gleich unverkündliche Freude über die Tatsache, daß er jene drei Menschen versteht — daß jene die Sprache seiner Kindheit, seiner goldenen Jugendzeit, die Sprache der Mutter, die Worte seines Vaters sprechen! Ganz außer Fassung tritt er auf seine Wirtin, so daß diese sich entschuldigen: aber sie seien eben gewohnt, mit ihrem Kinde, das hier am Urmalbrand geboren, die Muttersprache zu reden; Größeres könnten sie ihm nicht verzeihen. Hans nickt, heftig fast, ab: sie sollen so weiter so reden! Das erhöht seinen Wert noch in den Augen der eifrigen Auswanderer; sie geben sich noch herzlicher. Zeigen ihm die Bilder der Heimat, die sie an die Wände des Wirtshauses gehängt; es ist, wie wenn die Frühlingssonne nach einem langen, barten Winter die merkwürdigen Eiskristallen eines Hofstalls auflöst. Wenn aber das Kindelein lacht oder ein Vergnügen findet vom Esstisch, dann ist es, als ob Schläffelbäume und Weiden aufspritzten auf einer sonnenüberstrahlten Märzenniese.

man aber auch gar keinem bis an sein Ende trauen kann! Er versucht, gewöhnt und auch abhängig von der ehemals so soliden Arbeitshilfe, Hansens Umkehr: sie glückt nur für Tage oder Wochen. Selbst seine Tochter bietet sich dem längst Geliebten und ob seiner stolzen Mannheit und seltsamen Gesichtliche heimlich Verehrten an — er nimmt sie und vergibt für Stunden in ihren Armen, daß er seine Geschichte noch nicht zu Ende — oder etwa noch nicht zur Höhe? — gelebt hat.

wirkt, und was härter ist als alle, alle Gegenwart: ein tiefes, bitterliches Heimweh — Er wehrt sich, er will solchen Unfug von sich abkötteln! Was geht ihn denn jenes Land noch an? Was ist noch dort sein eigen? Keine Scholle, kein Baumzweig, kein Besitztum! Hier ist seine Heimat — nicht zu übersehen so weit und breit, und hier soll alle seine Sehnsucht sich niederlegen — und vergehen!

(Schluß folgt.)

Frankfurter Getreidebörse.

Table with columns for '100 kg Parit. Frankf.', 'Goldmark', and '100 kg Parit. Frankf.', 'Goldmark'. Lists various grain types like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Getreide, Hülsenfrüchte, Viehweizen ohne Sack. Weizen Mehl, Roggenmehl und Kleie ohne Sack.

Tendenz stetig

Getreidebörse. In Berechnungen ist man mit der Güte des diesjährigen Herbstes zufrieden, was die Menge angeht, aber es teilweise einen Mittelherbst, teilweise wurde aber fast nichts geerntet. Es sollen Räumung zum Preise von 110 M. das Dm abgesehen worden sein.

Wirtschaftsnotizen

Wirtschaftsnotizen. Die Wirtschaft hat heute in der Erntezeit, doch nur das Angebot gering und die Aufnahmefähigkeit gut, so daß sich Kursrückläufe in naher Zukunft erwarten lassen.

Devisen.

Table with columns for 'Devisen', 'Berlin', '27. Oktober'. Lists exchange rates for various locations like Buenos-Aires, Kanada, Japan, etc.

Devisen. Von Mitteln ab werden telegraphische Auszahlung Briefe und befristete Banknoten in Reichsmark für 100 Bells an der Berliner Börse abgeholt und notiert.

Ergänzungskurse

Table with columns for 'Ergänzungskurse', 'zum Frankfurter Kursbericht'. Lists various financial instruments and their prices.

Ergänzungskurse. Die Kurse verstehen sich in Prozent. Deutsche Staatsanleihe, Reichsanleihe, etc.

Börsen

Frankfurt a. M., 27. Okt. Die heutige Börse fand völlig im Zeichen eines bedeutenden Aufschwungs in Anleihenangelegenheiten, der neuen Anleihen durch die wiederholt auftauchenden Erwartungen...

Frankfurter Kursbericht

Table with columns for 'Frankfurter Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Berliner Kursbericht

Table with columns for 'Berliner Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Prämien-Sätze

Table with columns for 'Prämien-Sätze', 'der Bankfirma Baer & Co. Karlsruhe'. Lists various insurance rates.

Frankfurter Kursbericht

Table with columns for 'Frankfurter Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Berliner Kursbericht

Table with columns for 'Berliner Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Frankfurter Kursbericht

Table with columns for 'Frankfurter Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Berliner Kursbericht

Table with columns for 'Berliner Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Frankfurter Kursbericht

Table with columns for 'Frankfurter Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Berliner Kursbericht

Table with columns for 'Berliner Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Frankfurter Kursbericht

Table with columns for 'Frankfurter Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Berliner Kursbericht

Table with columns for 'Berliner Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Frankfurter Kursbericht

Table with columns for 'Frankfurter Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Berliner Kursbericht

Table with columns for 'Berliner Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Frankfurter Kursbericht

Table with columns for 'Frankfurter Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Berliner Kursbericht

Table with columns for 'Berliner Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Frankfurter Kursbericht

Table with columns for 'Frankfurter Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Berliner Kursbericht

Table with columns for 'Berliner Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Frankfurter Kursbericht

Table with columns for 'Frankfurter Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Berliner Kursbericht

Table with columns for 'Berliner Kursbericht', 'Die Kurse verstehen sich in Prozent'. Lists various stocks and their prices.

Wiedereröffnung des Theater-Restaurants

Waldstraße 2

HOTEL ROTES HAUS

Waldstraße 2

Der Umbau und die neuen Räume.

Theater-Restaurant Hotel Rotes Haus! Es spricht für das psychologische Verständnis des Besitzers, Herrn Reichert, daß er pietätvoll den Namen Rotes Haus bestehen ließ und doch einen treffenden neuen Ausdruck für sein Unternehmen gefunden und gewählt hat. Das alte Rote Haus weckt so viel Erinnerungen an glanzvolle Tage unseres Theaters, dessen Ruhm weit über Karlsruhe hinaus strahlte. Zählt doch das Rote Haus zu jenen alten Gaststätten, in denen die ersten Kräfte des Theaters verkehrten, ganz abgesehen davon, daß hohe Gäste die Hotelräume fast ausnahmslos in Anspruch nahmen. Auch diese renovierte Stätte mußte der Zeit ihren Tribut zollen und war vorübergehend ihrem Charakter entfremdet. Man muß es begreifen, daß Herr Reichert ihm seinen Ruf als gemütliches bürgerliches Lokal wieder gegeben und neu gestärkt hat.

Man muß staunen, was in den kurzen Wochen der Renovierungstätigkeit alles geleistet wurde. Gleich beim Eintritt überrascht die

„Bürgerstube“

durch ihre Wärme. Die Wandbekleidung erfährt eine vollständige Veränderung durch Vertäfelung und dazu abgestimmte Holzbede. Die in rot gehaltenen Sofas und Gardinen geben dem Ganzen ein harmonisches Gepräge und erhöhen die Gemütlichkeit. Schon dieser Raum beweist, daß Herr Reichert unter der Leitung des Architekten Glasfetter-Karlsruhe, Schützenstraße, es verstanden hat, aus den bestehenden neuzeitliche, in Farbe und Form gut abgestimmte Räume und doch einen jeden in sich abgeschlossenen Raum zu schaffen.

Der vorhandene Kellereingang im Bürgerzimmer war aus praktischen Gründen schlecht zu verlegen und wurde durch eine Schrankeanordnung geschützt verdeckt. Diese fügt sich dem Gesamtbilde gut an.

Auch Schalltafel, Schränke und Heizkörper verkehren in ihrer nunmehrigen Anordnung nicht ihre Wirkung. Diese Schreinerarbeiten wurden zur Zufriedenheit von der Möbelfabrik Gebr. Klein, Karlsruhe, ausgeführt. Die im Bürgerzimmer befindlichen Lampen aus Holz, von Drechslermeister Dornheim, Schützenstraße, gebohrt und von der Elektrofirma Gebr. Beck installiert, sind in ihren Formen, wie in der Gesamtarbeit tadellos ausgefallen. Die Farb-

abstufung von Holzbede zur Wand ist insofern glücklich, als diese in Verbindung mit den blau aufgelegten Stäben an der Decke eine Verschmelzung darstellt. Dasselbe gilt auch für die Gardinen und die roten Stabauflagen in der Decke.

Auch ist die Anordnung der Balustrade als Uebergang zum

„Weißen Saal“

sowie den nicht gut zu umgehenden Abgang geschickt gekennzeichnet. Der Weiße Saal, ein in sich abgeschlossener Raum, ist in seiner Gesamtanordnung sehr gut gelungen.

In den Weißen Saal schließt sich ein in listreinem Grün gehaltener geschmackvoller Raum, der durch seine behagliche Innenausstattung einen äußerst gemüthlichen Aufenthalt darstellt.

An einer Wand soll ein Bild des alten Theaters an die Tradition erinnern, die das Rote Haus mit diesem verknüpfte.

Der neugegestaltete Weiße Saal ist in allen Teilen gut gelungen, besonders durch die Anordnung der Sofas in den Nischen gewinnt der Raum an Breite. Auch gewinnt er an Wärme durch die in Rot gehaltenen Gardinen, die durch Herrn Paul Niede, Waldhornstraße, mit Sorgfalt und Geschick angebracht wurden. Die zu behaglichem Sitzen einladenden Sofas stammen aus derselben Firma. Malermeister Krauß, Zähringerstraße, hat die Vokalitäten mit besonderer Sorgfalt und sein durchempfundener Farbsinn behandelt. Die Kristall-Beleuchtungskörper konnten nicht besser gewählt werden, sie sind geliefert von Gebr. Beck, Klauprechtstraße. Auch sämtliche Tischlampen und die übrigen Beleuchtungskörper um sind von derselben Firma. Auf der Außenfassade wurden Transparente angebracht, welche von Schloßmeister Grote gut ausgeführt wurden.

Vor allem darf nicht unerwähnt bleiben, daß der jetzige Besitzer, Herr Reichert, sich dazu verstanden hat, die alte in billiger Feinwand gehaltene Bühne, sowie die Estrade entfernen zu lassen. Denn jene Dinge waren nicht dazu angetan, einem gediegenen Restaurant Rechnung zu tragen. Auch wurde das Buffet verlegt und dem ganzen Service eine andere, der Neuzeit entsprechende Richtung gegeben. Die von Junker & Ruh angelieferte Großgasküche mit Warmwasserleitung zeugt ebenfalls davon, daß Herr Reichert daran gelegen ist, seinen Gästen nicht allein angenehme Räume zur Verfügung

zu stellen, sondern auch in Speise und Trank nur Gutes zu liefern.

Die dadurch bedingten Umarbeitungen der Rohanlagen und hygienischen Anordnungen lagen in Händen der Firma Enderle, Waldstraße.

Das Weinlokal

Stieb in seinem Grundcharakter, ausgenommen von einigen Wänden, die teils weggenommen, teils verlegt wurden, bestehen. Wände und Decken wurden einem Anstrich unterworfen; die veralteten Beleuchtungskörper wurden durch in Farbe und Form gut gewählte Seidenlampen ersetzt, welche die hervorragende Frische dämpfen. Sie wurden von der Firma Enderle, Waldstraße, geliefert. Der Raum ist nach hinten zu in Nischen aufgeteilt, die geschickt durch Sofa gebildet werden. Die Nischen sind an sich vorhanden und so können sie infolge der Anordnung den geschaffenen Raum nicht verschneiden. Die halb offene Nische als einziges Farbmoment neben dem hell gehaltenen Saal reiht sich, ohne das Gesamtbild zu stören, gut an.

Mit einer schlichten Feier wurden die Räumlichkeiten in neuem Gewande gestern nachmittag ihrem Zweck übergeben.

Herr Reichert begrüßte zunächst die geladenen Gäste mit herzlichen Worten und gab dann einen kurzen Rückblick über die Vergangenheit des seit etwa 150 Jahren bestehenden „Roten Hauses“ und seinen Verdegang bis zur heutigen Umwandlung in das „Theater-Restaurant Hotel Rotes Haus“. Schon im hundertjährigen Kalender sei der Name Rotes Haus zu finden, und es habe mancherlei Umwandlungen durchgemacht. Er betonte, daß er es sich als Karlsruher Kind nicht nehmen ließ, seiner Heimatstadt durch diesen Umbau zu beweisen, daß er gewillt war, dem Wandel und den Bedürfnissen der Zeit Rechnung zu tragen. „Gediegenheit“ sei das Motto, das Bauherr und Architekt vor Augen schwebte, und es sei zur vollsten Zufriedenheit, wenn auch mit großen Opfern und Mühen erkauft worden und gelungen.

Die Erschienenen drückten Herrn Reichert zu dem gelungenen Werk ihre herzlichsten Glückwünsche aus, denen wir unsere von ganzem Herzen anschließende, Mäße der ausgezeichneten Klang des Namens „Rotes Haus“ auch in Zukunft seine Wirkungskraft erweisen und Herrn Reichert und seiner mühseligen Lebensgefährtin die Erfüllung der dargebrachten Wünsche

bringen und so ein weiter Kreis von Einheimischen und Fremden die reichlichen Mühen und Opfer lohnen. Glück auf!

Firmen, die am Umbau beteiligt sind:

Maurermeister J. Müller, Marie Alexanderstraße.
Zimmermeister H. Messer, Marie Alexanderstraße.
Gipsermeister A. u. S. Allmendinger, Melanchthonstraße.
Elektroinstallationen und Beleuchtungskörper: Gebr. Beck, Klauprechtstraße.
Transparente: Schloßmeister Grote, Zähringerstraße.
Hygienische Anlagen und Beleuchtungskörper: Blechmeister J. Enderle.
Gastlicheinrichtung: Junker u. Ruh.
Vinoleumbeläge u. Tapezierarbeiten: Merkel, Kreuzstraße, und Riegner, Kreuzstraße.
Möbeltapezier u. Dekorationen: Paul Riedle, Waldhornstraße.
Malerarbeiten: H. Krauß, Zähringerstraße, und Durand, Marie Alexanderstraße.
Schreinerarbeiten: Gebr. Klein, Möbelfabrik, und Hipp, Schreiner, Schützenstraße.
Transparente: Blechmeister Beck, Steinstraße.
Spülküchenanlage Unfel: Wolf u. Zwiefelhoffer, Raftatt.

Gebr. Beck

Klauprechtstr. 23 Durl. Alee 22
Telephon 1294



Elektrische Licht-, Kraft-
Telephon-Anlagen

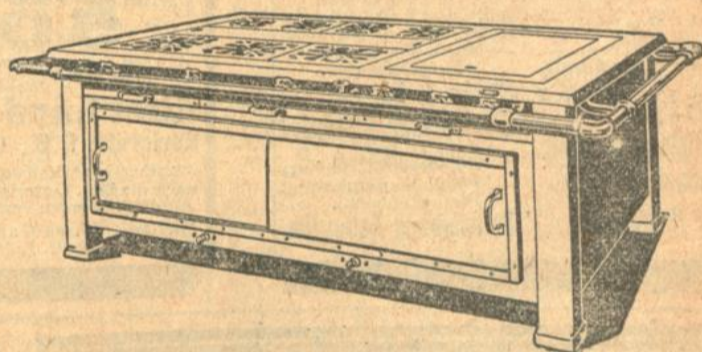
Kochen, Braten und Backen in den Großküchen der Hotels, Gast- und Kurhäuser, Sanatorien etc. nur noch mit

Junker & Ruh Groß-Gasapparaten

Größte Reinlichkeit und Bequemlichkeit / Ständige Gebrauchsbereitschaft / Ein Griff — sofort volle Wärme
Beste Regulierfähigkeit / Sparsamste Wärmewirtschaft / Kein Rauch / Kein Ruß / Keine Schlacken

Unverbindliche Kostenvorschläge und fachmännische Beratung

JUNKER & RUH A.-G. KARLSRUHE i. B.



Christ. Hipp

Karlsruhe
Schützenstraße 11

Mechanische
Möbel- u. Bauschreinerei
Anfertigung feiner
Einrichtungen

Möbelfabrik



für erst-
klassige
Wohnungseinrichtungen
Innenausbau tel Neu-
und Umbauten
Quaitätsabreite m. Jahre-
langer Garantie

Gebr. Klein, Karlsruhe

Fabrik Klapprechtstraße 14
Verkauf und Lager Durlacherstraße 97-99
8-7 Uhr geöffnet

Jos. Enderle

Spezialgeschäft für sanitäre
Anlagen und Beleuchtung
BLECHNEREI

Werkstätte u. Bü: o
Waldstraße 20
Laden u. Auss'elung
Waldstraße 16 18
Gegr. 1887 - Postscheckkto. 10245 - Tel. 127

Paul Riedle

Tapeziermeister
Waldhornstr. 32
Tel. 2719

Anfertigung
sämtlicher Polstermöbel
Ausführung von Dekorationen
nach eigenen und angegebenen
Entwürfen

G. GROKKE

KARLSRUHE i. B.
Herrenstraße 5 — Telephon 325
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 8620

Werkstätte für Bau- u. Kunstschlosserei
Reparatur jeder Art

H. A. KRAUSS

MALERMEISTER
Zähringerstr. 70, Telephon 3895

Schiffen, Glasschilder, Dekorationen
Neuzeitliche Raumbehandlung

Heinrich Durand

Malermeister

Karlsruhe-Beiertheim, Marie-Alexandrastr. 50
Werkstatt: Goethestraße 17 — Telephon Nr. 5909



SEE-FISCHE

Direkt von der See in Spezialschiffen eingetroffen
1 Waggon frische

Kabliau u. Schellfische

topflos im ganzen Fisch
Pfund 42 Pfg.
im Anschnitt Pfund 44 Pfg.
erner: frisch gewässerte
Stodfische

Pfund 30 Pfg.
nur in unserer Filiale
Karlsruhe 13, Ecke Akademiestr.
Heilbutt Pfund 1.20 Mk.
Kofzungen Pfd. -.65 Mk.
frische

Bollfett-Süßbäcklinge

Pfund 45 Pfg.
5 Pfund Kisten 2.15 Mk.

Pfannkuch

Am Allerheiligen

den 1. November 1926

bleiben unsere sämtlichen Kassen u. Büros
geschlossen.

- | | |
|---------------------------------|--|
| Badische Bank | Rheinische Creditbank |
| Badische Girozentrale | Filiale Karlsruhe und
Depositenkassen. |
| Baer & Eland | Straus & Co. |
| Darmstädter- u. Nation-
bank | Süddeutsche Disconto-
Gesellschaft A.-G.,
Filiale Karlsruhe und
Depositenkasse. |
| Veit L. Homburger | Verbandsbank Karlsruhe. |

TIETZ

Für
Allerheiligen
empfehlen wir
schwarze
Damen-Mäntel
Kleider Samthüte
Blusen Filzhüte

Große Auswahl, in allen Preislagen.

NATUR-HONIG

offerteilt. **Blüt-Schlen-
ber**, 10 Pfund 4.50,
11. Sorte etwas dunkler
Mk. 10.50 bezm. Mk. 6.-
— **Prima Seibehonig**
Mk. 12.50 bezm. Mk. 7.25
frei Haus, Rücknahme 50 Pfg.
mehr über Kunden. Preis-
Vertrag. **Herr. Car. Brigg.**
Dietrichs-Straße 13 i. Hann.



**Ludwig
Schweisgut**
Karlsruhe i. B.
Erbprinzenstraße 4
beim Rondellplatz
**Flügel
Pianos
Harmoniums**

Nur beste Fabrikate.
Sehr mäßige Preise.
Umtausch alter Klaviere



Sonder-Angebot:
Eingetroffen
1 Waggon

**Echter
Schweizerkäse**
säftig — gut gelobt

Pfund **1.40**
Mk.
1/4 Pfund 37 Pfg.
solange Vorrat.

Pfannkuch

Eier! Eier!

ab Donnerstag, den 28. Oktober
Bruch-Eier
leicht angeknickt, Stück 11 Pfennig
zu haben
Zähringerstr. 62 (Zoo) Körnerstr. 2 (Zoo)
und bei
Franz Schäfer & Co., Eiergroßhandlung
Körnerstr. 25 — Telefon 8717.

Sie
bleiben
jung



trotz zunehmenden Alters, wenn Sie für geregelte Tätigkeit und damit bessere Ernährung Ihrer Haut durch tägliche gelinde Frottage mit
Aok-Seesand-Mandelkleie

Sorge tragen. Die Entstehung von Falten und Runzeln wird verhindert. Pickel und Mitesser werden beseitigt, jugendlich-blühende Frische bleibt erhalten. Aok-Seesand-Mandelkleie ist in den Fachgeschäften für RM 0,20, 1,- und 2,50 erhältlich. Nachahmungen kaufe man nicht, denn nur Aok-Seesand-Mandelkleie ist als erfolgreich 1000fach bewährt! Exterikultur, Ostseebad Kolberg.

Besuchen Sie
Burchards
ständige
Handarbeits-Ausstellung

Ziehung garantiert unwiderruflich 10. u. 11. Nov. 1926.

4. Ulmer Münster-Geld-Lotterie

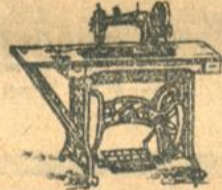
2222 Gewinne und 1 Prämie, insges.

- 55,000 Mk.
- 30,000 Mk.
- 20,000 Mk.
- 10,000 Mk.
- 5,000 Mk.

Lospreis 3 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. empfehl.
Eberhard Fetzer
Karlsruhe i. B., Ostendstr. 6
Postcheckkonto Karlsruhe i. B. Nr. 19876,
sowie die Bad. Lotterei-Einnahmer und
die bekannten Verkaufsstellen.
Hier bei: Firma Carl Götz, Inh.
E. Zwerg, staatl. Lottereeinnahmer

Achtung!
Versäumen Sie nicht die günstige Gelegenheit!

Nur bis Weihnachten



Nähmaschinen und Fahrräder

auch versenkbar, in Schwingenschiff, Rundschiff und Zentralspule, zum Sticken, Stopfen, vor- und rückwärts Nähen, in verschied. Eichennöhlen u. nubbaum poliert, mit einer Anleitung zum Sticken und Stopfen, mit schriftlicher Garantie

bei einer **Anzahlung von Mk. 10.-**
wöchentl. Raten v. **Mk. 5.-**
entsprechenden Monatsraten

Größte Auswahl / Solide Preise / Zahlreiche Referenzen.
Gediegenste und praktischste Weihnachts-Geschenke!
Gekaufte Gegenstände können Sie auf Wunsch am hl. Abend zugestellt erhalten!

P. Bernards / Karlsruhe
Bekanntes Haus für 1a Marken-Qualitäts-Fabrikate
Passage 56 / Ecke Akademiestraße

Nur noch heute! „Der Feldherrnhügel“

Ein Ufa-Film nach dem berühmten Schwank von
Roda-Roda und Karl Röhler
Weckt Begeisterung b. Publikum u. Presse

- Steg auf der ganzen Linie** . . . (Kinematograph)
- Das Publikum dankte den Herstellern des Films** durch solchen Applaus. (Lichtbildbühne)
- Ein holderes Filmmittel, dessen Situationen das Publikum immer wieder zu lauter Heiterkeit hinrissen** . . . (Markterfolg, der sich am Schluss in lebhaftem Beifall äußerte. (Film Echo des Berliner Lokal-Anzeigers)
- Ein Film, den man sehen muß u. der die schlechte Laune siegreich vertreibt.** (Neue Berliner-Zeitung)
- löst wahre Lachsalven aus. Der Film wird seinen Weg machen.** (Deutsche Tageszeitung)
- Unter Lachstürmen hätte man bei mindestens drei Szenen da capo rufen mögen.** (Der Montag Morgen)
- Dieser Film ist eine Sensation des Tages.** (Vorwärts)

Residenz Lichtspiele Waldstr.

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung

Meiner verehrl. Kundschaft, sowie einer titl. Damenwelt zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Hauptgeschäft

Damen-Frisier- u. Haarpflege-Salons

nach **KARLSTR. 39** (Nähe Künstlerhaus) verlegt habe.

Mein neues Geschäft ist mit den modernsten hygienischen Apparaten eingerichtet und ist neben Salons für Frisieren, Kopfwaschen, Bubikopfschneiden, Haarfarben, Schönheitspflege, Werkstätte für künstl. Haarsatz, Dauerwellen, ein **Kindersalon** angegliedert.

— Meine Preise sind äußerst kalkuliert und mäßig! —
Indem ich meiner verehrl. Kundschaft für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen!

Hochachtungsvoll

Oswald Schiemann

Spezial-Damenfriseur und Perückenmacher.

Bei günstigen Zahlungs-Bedingungen und billigsten Preisen erhalten Sie

PELZJACKEN

Pelzmäntel, Skunkse Fische, Opossum, Walaby alle andern Garnituren in der

KURSCHNEREI NEUMANN

Karlsruhe, Erbprinzenstraße 3,
Filiale Gengenbach, Schillerstraße 6.

Bucherer

Marinaden

hergestellt aus frischen
aromen Fischen

Bismarck- heringe

3 Stk. 28 Pfg.

1 Lit.-Dose 1.10

4 " 3.80

Hollmöpfe

3 Stk. 37 Pfg.

1 Lit.-Dose 1.10

4 " 3.80

Brat- heringe

3 Stk. 37 Pfg.

1 Lit.-Dose 1.10

Bucherer

Moshacher Lotterie

Ziehung garantiert unwiderruflich
30. Oktober 1926

668 Gewinne mit insgesamt **8000.-**

1. Hauptgewinn **1500.-**

2. Hauptgewinn **800.-**

10 Gewinne zu je **2800.-**
Mk. 280.-

2 Gewinne zu je **200.-**
Mk. 100.-

Preis des Loses RM. 1.20. Porto und Liste 25 Pfennig mehr, empfehlt

Eberhard Fetzer

Ostendstr. 6 KARLSRUHE Post-Str. 19876
Bankgeschäft **Götz**, Inh. E. Zwerg, Hebelstr.
sowie sämtl. Verkaufsstellen

Konzerthaus

Heute **Donnerstag, 28. Okt., 8 Uhr:**
Der in Deutschland als Bahnbrecher
bekannte Forscher, Biologe

Alexander Müller

aus Bad Kreuznach spricht über

Die neue Weltanschauung

Die kosmischen und irdischen
**Strahlen als Urheber des Lebens,
der Krankheiten und des Todes.**

Aus dem Inhalt: Die einzelnen Weltssysteme — Das Geheimnis der strahlenden Stoffe — Der natürliche Mensch — Die Wunder des Seelenlebens — Das Rätsel der Suggestion — Unsere Nahrung als Gift — „Unheilbare“ Krankheiten, die heilbar sind — Der Weg zur Heilung — Die Bakteriologie ein Irrtum — Der Weg zur Volksgesundung.

Kostenfrei erhält jeder Besucher den gedruckten Vortrag des Redners von dem Jahre 1924/25 u. die Flugschrift über seine Sepdenopathie.

Karten zu 1.-, 1.50 und 2.- bei

Kurt Neufeldt, Waldstr. 39

Hotel-Restaurant Hohenzollern

Ecke Kronen- und Zähringerstr. Telefon 438

Heute **Donnerstag** Abend ab 7 Uhr

**Gänse- od. Schweinebraten mit
Thüringer Rohkartoffelkloßen.**

Fremdlichst ladet ein **Carl Müller u. Frau**

Gasthaus zu den 3 Kronen

Heute

Schlachttag

mit Mittag- u. Abendbrot, Prima neue Weine,
H. Rotinger Biere, **Herrnabend**

Druckarbeiten

JEDEN UMFANGS liefert rasch und in tadelloser Ausführung die Druckerei des Karlsruher Tagblattes Ritterstr. 1 Fernsprecher 297